

# Analyse der zweiten Iteration

Zu Beginn der zweiten Iteration wurden die folgenden Ziele definiert: die Verbindung zwischen Odoo und dem Raspberry Pi herzustellen, sowie in der Admin-Sicht Module zu erstellen und Sitzungszimmer zu verwalten (inkl. Löschen, optional mit Bild).

## **Klarheit und Umfang der Stories**

Der Inhalt der User Stories war nach dem Planning Game weitgehend klar. Die Aufwände wurden in Story Points geschätzt – insgesamt 25 Punkte für die zweiwöchige Iteration – was sich im Nachhinein als realistisch herausstellte. Dennoch gab es vereinzelt Unklarheiten, da einige Stories eher vage formuliert waren. Dank regelmässigen Stand-up-Meetings mit dem Kunden konnten diese jedoch frühzeitig konkretisiert und inhaltlich nachgeschärft werden. Die Odoo-bezogenen Stories wurden teilweise überschätzt, insbesondere hinsichtlich des Entwicklungsaufwands – einige Funktionen existierten bereits und mussten nur korrekt eingebunden werden. Dies führte dazu, dass der Implementationsaufwand geringer ausfiel als erwartet, obwohl die Einarbeitung gleich intensiv blieb.

## **Aufwandschätzung und Entwicklungstempo**

Da es die erste Iteration mit Story Point-Schätzungen war, wurde teilweise zu grosszügig bewertet. Trotzdem ermöglichte diese Herangehensweise eine gute Orientierung. In bestimmten Fällen – etwa bei Odoo – wurde der Aufwand überschätzt, da vorhandene Strukturen genutzt werden konnten. Auf der anderen Seite wurde bei einer Story eine Anforderung des Kunden falsch interpretiert, was erst spät auffiel und zur Folge hatte, dass die Räume nicht wie gewünscht als Ressourcen implementiert werden konnten.

## **Kommunikation und Teamstruktur**

Die gruppeninterne Kommunikation funktionierte gut, was auch den zahlreichen internen Meetings zuzuschreiben ist. Es wurde eine klare Teamstruktur etabliert: Yannis, Myroslav und Livia bilden das Raspberry-Pi-Team, während Carolina, Dominic und Linus sich auf Odoo konzentrierten. Innerhalb der Teams gab es wiederum eine Trennung zwischen organisatorischen und praktischen Aufgaben, was eine effiziente Arbeitsweise ermöglichte.

## **Arbeitsverteilung und mögliche Engpässe**

Die Arbeitsbelastung war insgesamt gut verteilt, auch wenn einzelne Stimmen anmerkten, dass hier noch etwas optimiert werden könnte. Engpässe entstanden vor allem durch anfängliche Missverständnisse oder Abhängigkeiten zwischen Tasks, die vor allem zu Beginn der Iteration zu kurzen Wartezeiten führten. Diese konnten jedoch grösstenteils durch die Aufteilung in zwei unabhängige Teams und paralleles Arbeiten (z. B. Odoo-Mockups vs. tatsächliche Implementierung) gut abgefedert werden. Im Raspberry-Team gab es kleinere Verzögerungen aufgrund von Zeitverschätzungen bei der Kommunikation zwischen Broker und Odoo-Server.

**Technologische Einarbeitung und Ausblick**

In dieser Iteration war keine grundlegende Einarbeitung in neue Technologien notwendig, da die wichtigsten Grundlagen (Odoo) bereits in der ersten Iteration erlernt wurden. Für die kommende Iteration wird sich der grösste Aufwand vermutlich in der weiteren technischen Vertiefung und Qualitätssicherung – insbesondere bei Tests und der Systemintegration – zeigen.

**Zeitaufwand der einzelnen Teammitgliedern:****Livia:**

- Implementation von Stories: 10h
- Testfällen: 0h
- Testen: 1h
- Einarbeiten in neue Technologien (Odoo, MQTT, Broker): 3h
- Systemadministration: 6h
- Wo ist für die nächste Iteration diesbezüglich der grösste Aufwand zu erwarten? Einarbeitung in neue Technologien.

**Myroslav:**

- Implementation von Stories: 3h
- Testfällen: 0h
- Testen: 15 min
- Einarbeiten in neue Technologien (Odoo und MQTT): 4h
- Systemadministration: 0h
- Grösste Aufwand für die nächste Iteration (für mich): Einarbeiten in neue Technologien

**Dominic:**

- Implementation von Stories: 32h
- Implementation von Testfällen: 0h
- Testen: 2h (Testen von User Story Funktionalitäten)
- Einarbeiten in neue Technologien: 2h (Einlesen Odoo Kalender)
- Systemadministration: 5h (Schreiben von Issues & sonstige Hilfe für Teammitglieder)
- Wo ist für die nächste Iteration diesbezüglich der grösste Aufwand zu erwarten? (Systemadministration?) Refaktorisieren & Dokumentieren des Odoo Codes, Code in gute Form bringen, um erste Version davon auf das Kunden-Repository hochladen zu können.

**Yannis:**

- Implementation von Stories: 12h
- Implementation von Testfällen: 0h
- Einarbeiten in neue Technologien: 3h (Odoo, MQTT)
- Testen: 2h (Testen der Verbindung Odoo zu MQTT-Broker)
- Systemadministration: 5h (Protokolle)

- Wo ist für die nächste Iteration diesbezüglich der grösste Aufwand zu erwarten?  
Beim Setup vom Raspberry eine gute Balance zwischen Komplexität und Zeitaufwand vom Setup zu finden und implementieren.

**Caro:**

- Implementation von Stories: 6h
- Implementation von Testfällen: 0h
- Testen: 30min
- Einarbeiten in neue Technologien: 3h
- Systemadministration: 4h

**Linus:**

- Implementation von Stories: 2h
- Implementation von Testfällen / Testen: 1h (code reviews of changes)
- Einarbeiten in neue Technologien (Odoo, Docker): 3h
- Systemadministration: Docker setup running local Test Server 2h
- Wo ist für die nächste Iteration diesbezüglich der grösste Aufwand zu erwarten?  
Es ist zu erwarten, dass der Aufwand zur Implementation von Stories steigt und der Aufwand zum Einarbeiten deutlich sinkt, sowie mehr Getestet wird.